

Inhalt

Danksagung — vii

1 Einleitung — 1

2 Kinder mit Deutsch als Zweitsprache — 8

2.1 Differenzierung der Spracherwerbstypen — 9

2.2 Früher Zweitspracherwerb — 10

2.3 Verdeckte Sprachschwierigkeiten — 13

2.4 Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache — 14

2.4.1 Die hessischen Vorlaufkurse — 14

2.4.2 Evaluationsstudien — 19

2.4.3 Fallstudie: Sprachstandserhebung und Sprachförderung in den hessischen Vorlaufkursen — 20

2.5 Zwischenfazit — 23

3 Sprachstandserhebungen — 25

3.1 Ziele von Sprachstandserhebungen — 26

3.2 Methoden der Sprachstandserhebung — 29

3.3 Anforderungen an Sprachstandserhebungen — 31

3.3.1 Anforderungen aus sprachwissenschaftlicher und spracherwerbstheoretischer Perspektive — 33

3.3.2 Anforderungen aus der Perspektive der Zweitspracherwerbsforschung — 35

3.3.3 Anforderungen aus testtheoretischer Perspektive — 37

3.4 Die Bedeutung der Sprachdiagnostik für die Sprachförderung — 38

3.5 Zwischenfazit — 40

4 Sprachförderkräfte — 41

4.1 Aus- und Fortbildung von Sprachförderkräften — 41

4.2 Kompetenzen von Sprachförderkräften — 43

4.3 Forschungsstand: Sprachförderkompetenz — 46

4.3.1 Wissen von Sprachförderkräften — 46

4.3.2 Das Handeln der Sprachförderkräfte in der Sprachförderung — 48

4.4 Zwischenfazit — 53

- 5 Sprachdiagnostische Kompetenz — 55**
 - 5.1 Diagnostische Kompetenz — 56
 - 5.2 Theoretischer Hintergrund: Sprachdiagnostische Kompetenz — 61
 - 5.3 Das Modell sprachdiagnostischer Kompetenz von Sprachförderkräften — 64
 - 5.3.1 Wissen als Basis sprachdiagnostischer Kompetenz von Sprachförderkräften — 69
 - 5.3.2 Kompetenzbereiche sprachdiagnostischer Fähigkeiten von Sprachförderkräften — 72
 - 5.3.3 Einordnung der empirischen Studien in das Modell „Sprachdiagnostischer Fähigkeiten von Sprachförderkräften“ — 75
 - 5.4 Sprachdiagnostische Kompetenz in der Lehrerbildung — 77
 - 5.4.1 Sprachdiagnostische Kompetenz – Ein Desiderat in der Lehrerbildung — 78
 - 5.4.2 Beispiele der Verankerung sprachdiagnostischer Kompetenz in die Lehrerbildung — 81
 - 5.5 Zwischenfazit — 82

- 6 Forschungsstand: Sprachdiagnostische Kompetenz — 83**
 - 6.1 Vorgehen in den Sprachstandserhebungen — 84
 - 6.2 Das Konstrukt der Urteilsgenauigkeit — 89
 - 6.3 Studien zur Urteilsgenauigkeit sprachlicher Fähigkeiten — 94
 - 6.3.1 Unterschiede zwischen Grundschul- und Gymnasiallehrkräften — 95
 - 6.3.2 Fachspezifität und Stabilität diagnostischer Kompetenz — 96
 - 6.3.3 Frühidentifikation von zweisprachigen Schülern mit Leseschwierigkeiten — 97
 - 6.3.4 Einschätzung sprachlicher Fähigkeiten von Vorschulkindern — 98
 - 6.4 Zwischenfazit — 102

- 7 Studie A: Sprachstandserhebungen in der Schulanmeldung und zu Beginn der Sprachförderung — 104**
 - 7.1 Fragestellungen — 105
 - 7.2 Untersuchungsdesign — 107
 - 7.3 Probanden — 109
 - 7.3.1 Probanden der Fragebogenstudie — 109
 - 7.3.2 Probanden der Interviewstudie — 111

7.4	Methoden und Materialien — 112
7.4.1	Fragebogen — 112
7.4.2	Interview — 115
7.5	Ergebnisse — 123
7.5.1	Inhalte der Sprachstandserhebung — 123
7.5.2	Methoden der Sprachstandserhebung — 133
7.5.3	Sprachbiografische Faktoren — 138
7.5.4	Interdisziplinärer Austausch — 143
7.6	Diskussion der Ergebnisse — 147
7.7	Zusammenfassung — 154
8	Studie B: Rekonstruktionen und Reflexionen über das Konzept der Förderdiagnostik — 156
8.1	Fragestellungen — 157
8.2	Methode — 157
8.2.1	Material — 157
8.2.2	Auswertung — 158
8.3	Ergebnisse — 160
8.4	Diskussion der Ergebnisse — 171
8.5	Zusammenfassung — 174
9	Studie C: Urteilsgenauigkeit und Beschreibung sprachlicher Fähigkeiten — 176
9.1	Fragestellungen — 179
9.2	Probanden — 180
9.2.1	Sprachförderkräfte — 180
9.2.2	Kinder — 181
9.3	Methode und Material — 182
9.3.1	Durchführung — 183
9.3.2	Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache (LiSe-DaZ) — 184
9.3.3	Aktiver Wortschatztest (AWST-R) — 190
9.3.4	Einschätzung der Sprachförderkräfte — 191
9.3.5	Auswertung — 194
9.3.6	Auswertung Übereinstimmung der Förderziele — 196
9.4	Ergebnisse — 198
9.4.1	Urteilsgenauigkeit sprachlicher Fähigkeiten — 198
9.4.2	Unterschiede in der Urteilsgenauigkeit zwischen Sprachförderkräften — 212
9.4.3	Übereinstimmung in der Beurteilung des Förderbedarfs — 215

9.4.4 Beschreibung sprachlicher Fähigkeiten — 218

9.5 Diskussion der Ergebnisse — 225

9.6 Zusammenfassung — 234

10 Implikationen — 236

11 Fazit und Ausblick — 240

Literaturverzeichnis — 248

Anhang — 266

Index — 304